

# **Konzeptdokument**

Internetführer von EZA  
für den Europäischen Sozialen Dialog

**Das Konzeptdokument von EZA konnte dank der Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft verwirklicht werden.**



**Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)**  
Johannes-Albers-Allee 2  
D – 53639 Königswinter  
Tel.: +49-(0)2223/29980  
FAX: +49-(0)2223/299822  
E-Mail: [eza@eza.org](mailto:eza@eza.org)  
Internet: <http://eza.org>



## ***Inhaltsverzeichnis***

|  |          |
|--|----------|
| <b>1. EINLEITUNG</b>   | <b>4</b> |
| 1.1. Zum neuen Konzeptdokument   | 4        |
| 1.2. Einführung in die Themen  | 5        |
| <b>2. THEMEN</b>   | <b>7</b> |
| 2.1 Sozialer Dialog im Prozess der europäischen Erweiterung und Integration                            | 7        |
| 2.2 Rolle der Sozialpartner, Information und Konsultation, Beteiligung der Arbeitnehmer                | 9        |
| 2.3 Strukturelle Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt  | 11       |
| 2.4 Mehr und bessere Jobs  | 15       |
| 2.5 Balance zwischen Flexibilität und Sicherheit   | 18       |
| 2.6 Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt, Vereinbarkeit von Familie und Beruf | 20       |
| 2.7 Mobilität und Migration von Arbeitnehmern  | 22       |

# 1. Einleitung

## 1.1. *Zum neuen Konzeptdokument*

Das Konzeptdokument von EZA – ein Internetführer für den Europäischen Sozialen Dialog - wurde erstmals im April 2002 von Matthias Homey erstellt und liefert seitdem einen wichtigen Beitrag zu unserer Bildungsarbeit zum Europäischen Sozialen Dialog. Es soll Vertretern unserer Mitgliedzentren Anregungen für die Formulierung ihrer Projektanträge geben und darüber hinaus allen Interessierten die Suche nach Quellen erleichtern und als Inspiration und Wissensquelle für ihre Arbeit dienen.

In diesem Jahr haben wir die letzte Version des Konzeptdokuments, die bereits aus dem Jahr 2008 stammte, grundlegend überarbeitet und dabei wie folgt strukturiert: Wird zu Beginn der Kapitel jeweils ein Überblick über allgemeine Informationen zu den Themen gegeben, haben wir in einem zweiten Schritt Schwerpunkte identifiziert, die aktuelle Diskussionen und Entwicklungen auf europäischer Ebene berücksichtigen. Hinweise zu Websites und Dokumenten, die nationale Fragestellungen in den Vordergrund stellen, haben wir nur dann aufgenommen, wenn diese auch für andere Länder von Relevanz sind.

Wie gewohnt erscheint das Konzeptdokument in vier Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Wenn Websites oder Dokumente nicht in einer der vier Sprachen vorliegen, ist immer der Link zu der entsprechenden englischsprachigen Version angegeben. Auf der anderen Seite liegen eine Reihe von Websites und Dokumenten auch in anderen als den vier hier benutzten Sprachen vor.

Wir hoffen so, mit dem neuen Konzeptdokument nicht nur die Leser zu informieren, sondern gleichzeitig Inspiration zu verschiedenen Aspekten und Anstoß zu eigenen Ideen zu geben. Natürlich freuen wir uns über Ergänzungsvorschläge, neue Blickwinkel und Anregungen.

Besuchen Sie die EZA-Website: <http://eza.org>

und schreiben Sie uns an:

Matthias Homey: [homey@eza.org](mailto:homey@eza.org)

Michael Schwarz: [schwarz@eza.org](mailto:schwarz@eza.org)

Julia Rieck: [rieck@eza.org](mailto:rieck@eza.org)

## **1.2. Einführung in die Themen**

Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Arbeitsmarkt und die Beschäftigung ist das beherrschende Thema unseres Bildungsprogramms 2009 gewesen. Steigende Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit sowie die Entstehung neuer Arbeitsplätze überwiegend im Niedriglohnsektor – dies sind die derzeit größten Sorgen der Arbeitnehmer und der sie vertretenden Organisationen. Die Frage, wie gute und nachhaltige Beschäftigung geschaffen werden kann und welchen Beitrag Arbeitnehmerorganisationen im Sozialen Dialog – und hier insbesondere auch in den Tarifverhandlungen - hierzu leisten können, soll daher eine unserer Schlüsselfragen für das kommende Haushaltsjahr 2011 sein.

Gerade in den letzten Wochen ist der Euro unter den Druck von Spekulationen geraten; die immensen Summen, die von der EU Griechenland zur Rettung seines Staatshaushalts zur Verfügung gestellt wurden, unterstreichen die politische Wichtigkeit der Gemeinschaftswährung Euro. Die Stärkung der Währungsunion, mit der die politische Einheit und die soziale Kohäsion verbunden sind, ist daher ein weiteres wichtiges Thema für das Bildungsprogramm 2011.

„Europa 2020 – Eine Strategie für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum“ ist der Titel einer Mitteilung der Europäischen Kommission, mit der sie ihre Leitziele in den folgenden fünf Politikbereichen bis zum Jahr 2020 formuliert: Beschäftigung, Forschung und Innovation, Klimaschutz und Energie, Bildung und Armutsbekämpfung. Eine Definition der Rolle der Sozialpartner in dieser Strategie ist für uns ein Anliegen unserer Bildungsarbeit.

Neben den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Beschäftigung gibt es weitere aktuelle Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt; zu ihnen zählen die Bewältigung des demographischen Wandels, die Integration von Menschen mit Schwierigkeiten, die Qualifikation und Berufsausbildung, die Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung und der überall in Europa sehr hohen Jugendarbeitslosigkeit. Angesichts von Schulabbrecherquoten von über 10 % stellt sich die Frage, wie die Systeme der Schul- und beruflichen Bildung so verbessert werden können, dass sie angemessen auf eine qualitativ gute Arbeit vorbereiten. Arbeitnehmerorganisationen sind aufgerufen, die berufliche Weiterbildung als Thema in die Tarifverhandlungen einzubringen und ihr eine höhere Akzeptanz auf Arbeitgeber- wie auf Arbeitnehmerseite zu verschaffen.

Die Abnahme von „Normalarbeitsverhältnissen“ und die Zunahme einer durch Auslagerungen, Zeit- und Projektverträge sowie Mini-Jobs bedingten Prekarisierung von Arbeit sowie das stetige Anwachsen des Niedriglohnsektors haben in den letzten Jahren zu einer wachsenden Zahl von „Working Poor“ in Europa geführt. Eng hiermit verknüpft ist die Frage nach der Zukunft der Finanzierung der Systeme der Sozialen Sicherung, die sich im Wesen auf die Beitragszahlungen aus „Normalarbeitsverhältnissen“ stützt. Eine der wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Entwicklung ist die Bedeutung der Schaffung guter und nachhaltiger Arbeitsplätze.

Flexicurity – die Balance zwischen Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt und sozialer Sicherheit – steht seit einigen Jahren als Politikkonzept auf der Agenda der Europäischen Kommission. Ausgehend von dem viel diskutierten dänischen Modell und Best-Practice-Beispielen aus

weiteren EU-Staaten stellt sich heute die Frage nach Flexicurity-Ansätzen, die sich während der Finanz- und Wirtschaftskrise als erfolgreich erwiesen haben.

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt bleibt angesichts ungleicher Bezahlung, einem nicht gleichberechtigten Zugang zu Führungspositionen und der nicht immer leicht zu schaffenden Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein weiter zu behandelndes Thema in Europa. Um Arbeiten und Aufgaben zwischen Frauen und Männern gleich verteilen zu können, sind dabei auch neue gesellschaftliche Modelle und Visionen wie die Schaffung von Vollbeschäftigung auf der Basis einer 28-Stunden-Woche und einem guten Familieneinkommen für alle zu diskutieren.

Die Wanderung von Menschen und das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft an einem Ort sind Faktoren, die seit Jahrtausenden Europas Geschichte prägen. Auch die Europäische Union von heute erlebt große Wanderungsbewegungen von Menschen, innerhalb ihrer Grenzen wie von außerhalb aus so genannten „Drittstaaten“. Die Integration neu hinzuziehender Arbeitnehmer in die Arbeitsmärkte ist eine große Aufgabe für die Aufnahmegesellschaften, auch angesichts des demographischen Wandels in Europa. Eine wichtige Voraussetzung ist die Vermittlung entsprechender Sprachkenntnisse, aber auch die Anerkennung von Berufsabschlüssen und der Zugang zu passenden beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Bildungsmethodik von EZA beruht auf dem christlich-sozialen Prinzip des „Sehen – Urteilen – Handeln“ von Joseph Cardijn. Ziel dieses Dreischritts in unseren Seminaren für Vertreter von Arbeitnehmerorganisationen ist es, auf der Basis von Analyse und Urteil zu Ergebnissen zu kommen, die anschließend in der täglichen Arbeit vor Ort und an der Basis ihre Umsetzung finden.

Von 2001 bis 2006 führte EZA ein Projekt zur Qualitätsverbesserung seiner Seminare durch. Der als Ergebnis publizierte „Leitfaden zur Qualitätsentwicklung internationaler Seminare für Arbeitnehmerorganisationen“ wird seit kurzem durch die Broschüre „Partizipative Arbeitnehmerbildung in Europa – Orientierungen und Methoden am Beispiel Working Poor“ ergänzt. Beide Broschüren können Sie - bei einem breiten Sprachangebot – bei EZA bestellen.

## 2. Themen

### 2.1 *Sozialer Dialog im Prozess der europäischen Erweiterung und Integration*

#### Allgemeine Informationen

##### Europa

Lissabon-Vertrag

[http://europa.eu/lisbon\\_treaty/index\\_de.htm](http://europa.eu/lisbon_treaty/index_de.htm)

Erweiterung, Europäische Kommission

[http://ec.europa.eu/enlargement/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/enlargement/index_de.htm)

Fortschrittsberichte, Europäische Kommission

[http://ec.europa.eu/enlargement/how-does-it-work/progress\\_reports/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enlargement/how-does-it-work/progress_reports/index_en.htm)

Publikationen, Europäische Kommission

[http://ec.europa.eu/enlargement/press\\_corner/publications/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enlargement/press_corner/publications/index_en.htm)

Sozialer Dialog, Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=329&langId=de>

Dialog zwischen den Sozialpartnern, Europäisches Parlament

[http://www.europarl.europa.eu/factsheets/4\\_8\\_6\\_de.htm](http://www.europarl.europa.eu/factsheets/4_8_6_de.htm)

Social Dialogue and industrial relations, ETUC

<http://www.etuc.org/r/20>

##### EZA

Kurzberichte von EZA Seminaren

<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/seminarberichte/sozialer-dialog-im-prozess-der-europaeischen-erweiterung-und-integration.html>

## Schwerpunkt: Stärkung der Währungsunion

### Im Fokus:

- ▶ Wie kann die europäische Gemeinschaftswährung gegen die Angriffe von Spekulanten langfristig gestärkt werden?
- ▶ Wie kann die Sicherheit der Altersvorsorge der Arbeitnehmer, die finanztechnisch an eine starke Währungsunion gebunden ist, verbessert werden?
- ▶ Welche Auswirkungen hat die immens hohe Staatsverschuldung auf die Systeme der Sozialen Sicherheit in Europa?
- ▶ Welche Belastungen bringt sie für heute junge Arbeitnehmer in mittlerer und weiter Zukunft mit sich?

### Europa

Wirtschafts- und Währungsunion, Europäische Zentralbank

<http://www.ecb.int/ecb/history/emu/html/index.de.html>

„Wirtschafts- und Währungsunion und Euro“, Europäische Kommission

[http://europa.eu/abc/12lessons/lesson\\_7/index\\_de.htm](http://europa.eu/abc/12lessons/lesson_7/index_de.htm)

Wirtschaft und Finanzen, Rat der Europäischen Union

<http://www.consilium.europa.eu/App/NewsRoom/loadBook.aspx?id=350&lang=4&bid=93&infotarget=&target=>

Wirtschaft und Währung, Zusammenfassung der EU Gesetzgebung

[http://europa.eu/legislation\\_summaries/economic\\_and\\_monetary\\_affairs/index\\_de.htm](http://europa.eu/legislation_summaries/economic_and_monetary_affairs/index_de.htm)

Europäische Währungsunion, The University of Iowa – Center for international finance and development

[http://www.uiowa.edu/ifdebook/faq/faq\\_docs/EMU.shtml](http://www.uiowa.edu/ifdebook/faq/faq_docs/EMU.shtml)

## **2.2 Rolle der Sozialpartner, Information und Konsultation, Beteiligung der Arbeitnehmer**

### **Allgemeine Informationen**

#### **Europa**

Arbeitsbeziehungen in Europa, Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=329&langId=de>

Einbeziehung der Arbeitnehmer, Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=707&langId=de>

Europäische Betriebsräte, Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=707&langId=de&intPageId=211>

Europäische Betriebsratsrichtlinie 2009/38/EG

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:32009L0038:DE:NOT>

Mitbestimmung in Europa, Hans-Böckler Stiftung

<http://www.boeckler-boxen.de/2444.htm>

European Work Councils, ETUC

<http://www.etuc.org/r/57>

Arbeitsprogramm der europäischen Sozialpartner, 2009-2010:

[http://www.etuc.org/IMG/pdf\\_FINAL\\_Joint\\_Social\\_Dialogue\\_Work\\_Programme\\_2009-2010.pdf](http://www.etuc.org/IMG/pdf_FINAL_Joint_Social_Dialogue_Work_Programme_2009-2010.pdf)

#### **EZA**

„Kleine und mittlere Unternehmen in der Europäischen Union“, Beiträge zum Sozialen Dialog, Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen

<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/beitraege-zum-sozialen-dialog/kleine-und-mittlere-unternehmen.html#c2565>

Forschungsprojekt von EZA zum Thema „Mitbestimmung in kleinen und mittleren Unternehmen in der EU“, Autoren Guy van Gyes & Pavla Wagner, erschienen im Shaker Verlag, Aachen 2009.

Kurzberichte von EZA Seminaren

<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/seminarberichte/rolle-der-sozialpartner-information-und-konsultation-beteiligung-der-arbeitnehmer.html>

## Schwerpunkt: Europa 2020

### Im Fokus:

- ▶ Wie bewerten die Sozialpartner die neue Agenda EU 2020?
- ▶ Welche gemeinsamen Ziele können in den nächsten zehn Jahren den Sozialen Dialog in Europa fördern?
- ▶ Gibt es Handlungsempfehlungen oder –strategien, die bei der Umsetzung der Agenda EU 2020 helfen könnten?
- ▶ Wie könnten die Rollen der Sozialpartner in Bezug auf die fünf in der Agenda genannten Ziele aussehen?
- ▶ Welche Auswirkungen hat Europa 2020 auf die zukünftige Erweiterung Europas?

### *Europa*

Europa 2020, Europäische Kommission  
[http://ec.europa.eu/europe2020/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/europe2020/index_en.htm)

Europa 2020 Strategie, Euractiv.de  
<http://www.euractiv.de/zukunft-und-reformen/linkdossier/eu-2020-strategie-000108>

## 2.3 Strukturelle Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt

Unterthemen:

Demographischer Wandel

Junge Arbeitnehmer

Qualifikation und Berufsausbildung

Ausgrenzung und Integration auf dem Arbeitsmarkt

Auswirkungen der Finanzkrise auf die Arbeitnehmer

### Allgemeine Informationen

#### Europa

##### Demographischer Wandel

Politik der EU zum demographischen Wandel, Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=502&langId=de>

„Die Auswirkungen der demografischen Alterung in der EU bewältigen“, Mitteilung der Europäischen Kommission vom 29.04.2009

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0180:FIN:DE:PDF>

„Die demographische Zukunft Europas – von der Herausforderung zur Chance“, Mitteilung der Europäischen Kommission vom 12.10.2006

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2006:0571:FIN:DE:PDF>

"Angesichts des demografischen Wandels - eine neue Solidarität zwischen den Generationen", Grünbuch vom 16.03.2005

[http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/com/2005/com2005\\_0094de01.pdf](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/com/2005/com2005_0094de01.pdf)

Konsultation im Hinblick auf die mögliche Erklärung des Jahres 2012 zum Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=502&newsId=560&furtherNews=yes>

«Les systèmes de retraite en Europe», Fondation Robert Schuman (2010)

<http://www.robert-schuman.eu/notes.php?num=32#>

„Transition from work into retirement“, EUROSTAT

[http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY\\_OFFPUB/KS-RA-08-012/EN/KS-RA-08-012-EN.PDF](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_OFFPUB/KS-RA-08-012/EN/KS-RA-08-012-EN.PDF)

"Pensions at a Glance 2009", OECD-Bericht

<http://browse.oecdbookshop.org/oecd/pdfs/browseit/8109081E.PDF>

## *Qualifikation und Berufsausbildung*

CEDEFOP, European Centre for the Development of Educational Training:  
<http://www.cedefop.europa.eu/EN/>

## *Ausgrenzung und Integration auf dem Arbeitsmarkt*

„Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=637&langId=de>

und Sonderseite

<http://www.2010againstopoverty.eu>

und Newsletter

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=371&preCats=637>

Europäisches Netzwerk für ökonomische Selbsthilfe und lokale Ökonomie Euronet :

[http://www.european-network.de/index\\_d.htm](http://www.european-network.de/index_d.htm)

REAS, Netz der Netzwerke der alternativen und solidarischen Ökonomien:

<http://www.economiasolidaria.org/>

## *Auswirkungen der Finanz-, Wirtschafts- und Beschäftigungskrise auf die Arbeitnehmerschaft*

ILO - Forum zur Wirtschafts- und Beschäftigungskrise:

<http://www.ilo.org/pls/apex/f?p=jobcrisis:1:2112578263784776>

ETUC - Forum zur Wirtschafts- und Beschäftigungskrise:

<http://etuc.org/r/1378>

“After the crisis: towards a sustainable growth model”, Publikation der European Trade Union Institute (ETUI)

<http://www.etui.org/research/activities/Employment-and-social-policies/Books/After-the-crisis-towards-a-sustainable-growth-model>

## **EZA**

Forschungsprojekt von EZA zum Thema Demographie: „Die Integration von jüngeren und älteren Arbeitnehmern in den Arbeitsmarkt durch flexible Arbeitszeitmodelle“, Autoren Ariane Heinisch, Matthias Homey, Miet Lamberts & Gabriela Rapp, erschienen im Shaker-Verlag, Aachen 2007.

[http://www.eza.org/fileadmin/system/pdf/Forschung/INH\\_2006\\_de.pdf](http://www.eza.org/fileadmin/system/pdf/Forschung/INH_2006_de.pdf)

Kurzberichte von EZA Seminaren

<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/seminarberichte/strukturelle-herausforderungen-auf-dem-arbeitsmarkt.html>

Abschlussbericht und Handlungsempfehlungen für Arbeitnehmerorganisationen aus dem EZA-Finanzkrisenprojekt 2009/2010 in sieben Sprachen:

<http://eza.org/news>

“Reinforcing our ambitions: how to overcome the present financial and economic crisis”, EZA/HIVA, Jozef Pacolet, Leuven, 2009.

[http://www.eza.org/fileadmin/system/pdf/Economic\\_and\\_Financial\\_crisis\\_and\\_social\\_protection\\_paper\\_september\\_2009\\_4\\_november.pdf](http://www.eza.org/fileadmin/system/pdf/Economic_and_Financial_crisis_and_social_protection_paper_september_2009_4_november.pdf)

## Schwerpunkt: Junge Arbeitnehmer

### Im Fokus:

- ▶ Wie wirkt sich die derzeitige Wirtschafts- und Beschäftigungskrise auf die junge Arbeitnehmerschaft aus?
- ▶ Kann durch ein einheitliches anerkanntes Bildungssystem in Europa die Jugendarbeitslosigkeit verringert werden?
- ▶ Wie können die Bildungssysteme verbessert werden, damit sie an die veränderten Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Arbeit angepasst sind?
- ▶ Wie kann gewährleistet werden, dass junge Arbeitnehmer nach Beendigung ihrer Ausbildung nicht mangels Erfahrung in prekäre Arbeitsverhältnisse gedrängt werden?
- ▶ Welche Veränderungen sind notwendig, um die Beteiligung und damit auch die Vertretung junger Arbeitnehmer an Arbeitnehmerorganisationen und Gewerkschaften zu sichern?
- ▶ Wie können junge Arbeitnehmer aus einem schwachen sozioökonomischen Umfeld und solche mit niedriger oder fehlender Ausbildung stärker in den Arbeitsmarkt integriert werden?
- ▶ Mit welchen Maßnahmen kann erreicht werden, dass die Schulabbrecherquote sich auf maximal 10 % und die Hochschulabschlussquote auf mindestens 40% verändert?

## *Europa*

Netzwerk zur Anerkennung von akademischen und beruflichen Qualifikationen ENIC  
(European Network of Information Centres)

<http://www.enic-naric.net/>

Der Europass - Lebenslauf

[http://europass.cedefop.europa.eu/europass/home/vernav/Europass+Documents/Europass+CV.csp?loc=de\\_DE](http://europass.cedefop.europa.eu/europass/home/vernav/Europass+Documents/Europass+CV.csp?loc=de_DE)

Europäisches Jugendportal: Arbeiten – Europäisch (EU)

[http://europa.eu/youth/working/index\\_eu\\_de.html](http://europa.eu/youth/working/index_eu_de.html)

Jugend und Arbeit, Europäische Kommission – Jugend

[http://ec.europa.eu/youth/youth-policies/doc1709\\_en.htm](http://ec.europa.eu/youth/youth-policies/doc1709_en.htm)

PLOTEUS: Suche nach Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Europa für Schüler und Studierende, Jobsuchende, Arbeiter und Angestellte, Eltern, Berufsberater und Lehrer:

<http://ec.europa.eu/ploteus/>

European Youth Forum

<http://www.youthforum.org/>

Plattform für junge Arbeitnehmer, EZA

<http://www.eza.org/projekte/jugendplattform.html>

EZA-Mitgliedzentrum Jeunesse Ouvrière Chrétienne – Europe (JOC Europe):

<http://www.joceurope.org>

## 2.4 *Mehr und bessere Jobs*

Aspekte:

- Arbeitsbedingungen
- Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- Ethik im Unternehmen und bei der Arbeit

### Allgemeine Informationen

#### Europa

*Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz*

Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz in Bilbao  
<http://osha.europa.eu>

ILO – Programme on Safety and Health at Work and the Environment (SAFEWORK)  
<http://www.ilo.org/safework/lang--de/index.htm>

ILO – International Occupational Safety and Health Information Centre (CIS)  
<http://www.ilo.org/dyn/cisdoc/index.html>

Health and Safety Department of the European Trade Union Institute  
<http://hesa.etui-rehs.org>

Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, EU-Strategie 2007-2012  
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=151&langId=de>

*Ethik im Unternehmen und bei der Arbeit*

Corporate Social Responsibility, Europäische Kommission  
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=331&langId=en>

und

[http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/index_en.htm)

“Implementing the partnership for growth and jobs: Making Europe a pool of excellence on corporate social responsibility”, Mitteilung der Europäischen Kommission vom 22.03.2006:  
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2006:0136:FIN:en:PDF>

„Europäische Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen“, Grünbuch vom 18.07.2001:

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2001:0366:FIN:en:PDF>

Europäische Stakeholder-Forum zur Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmen (European Multi-Stakeholder Forum on Corporate Social Responsibility = CSR-EMS-Forum) unter Vorsitz der Europäischen Kommission:  
[http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/multi-stakeholder-forum/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/multi-stakeholder-forum/index_en.htm)

„Towards a sustainable corporate social responsibility“, Studie der Europäischen Stiftung für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen  
<http://www.eurofound.europa.eu/publications/htmlfiles/ef0317.htm>

### *Arbeitsbedingungen*

Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Dublin  
<http://www.eurofound.eu.int/>

### **EZA**

„Ethik in Unternehmen“, Beiträge zum Sozialen Dialog, Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen  
<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/beitraege-zum-sozialen-dialog/ethik-in-unternehmen.html#c2633>

Kurzberichte von EZA Seminaren  
<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/seminarberichte/mehr-und-bessere-jobs.html>

## **Schwerpunkt: Gute und nachhaltige Beschäftigungsverhältnisse**

### **Im Fokus:**

- ▶ Welche Auswirkungen hat die Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Qualität der Beschäftigungsverhältnisse?
- ▶ Wie können unsichere Zeit- und Projektverträge sowie Mini-Jobs durch sichere Arbeitsverträge ersetzt werden?
- ▶ Wie kann der Auslagerung von Unternehmen bzw. Unternehmensbestandteilen, die stets eine Verschlechterung der Arbeitsqualität nach sich zieht, erfolgreich entgegengewirkt werden?
- ▶ Wie kann „Schwarzarbeit“ erfolgreich bekämpft werden?

- ▶ Wie verändern sich die Arbeitsbedingungen und Arbeitsformen mit der Einführung der neuen Technologien?
- ▶ Wie können mehr und gute Arbeitsplätze in der „Green Economy“ geschaffen werden?
- ▶ Welche Anforderungen an ein Beschäftigungsverhältnis ergeben sich, will man die Systeme der Sozialen Sicherung stärken?
- ▶ Welche Elemente zeichnet ein – im christlich-sozialen Sinne – gutes Beschäftigungsverhältnis aus?

## *Europa*

„Neue Kompetenzen für neue Arbeitsplätze“, Bericht der Expertengruppe der EU  
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=822&langId=de&pubId=98&type=2&furtherPubs=yes>

European Restructuring Monitor, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions  
<http://www.eurofound.europa.eu/emcc/>

“Flexible forms of work: ‘very atypical’ contractual arrangements”, Institute for Employment Studies and European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions  
<http://www.eurofound.europa.eu/ewco/studies/tn0812019s/tn0812019s.htm>

“Working poor in Europe”, European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions  
<http://www.eurofound.europa.eu/pubdocs/2010/25/en/2/EF1025EN.pdf>

“Working Poor in Europe”, HIVA/EZA, Johan Wets, 2009.  
<http://eza.org>

“The climate change, the industrial policies and the ways out of the crisis”, Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB):  
[http://www.etuc.org/IMG/pdf\\_stopglobalwarnmngETUC-EN-web-final.pdf](http://www.etuc.org/IMG/pdf_stopglobalwarnmngETUC-EN-web-final.pdf)

“Climate change and employment”, Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB)  
<http://www.tradeunionpress.eu/Web/EN/Activities/Environment/Studyclimatechange/report.pdf>

## 2.5 Balance zwischen Flexibilität und Sicherheit

### Allgemeine Informationen

#### Europa

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=102&langId=de>

„Gemeinsame Grundsätze für den Flexicurity-Ansatz herausarbeiten: Mehr und bessere Arbeitsplätze durch Flexibilität und Sicherheit“, Mitteilung der Europäischen Kommission vom 27.6.2007

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2007:0359:FIN:de:PDF>

„Flexicurity: Europas Lösung für den Arbeitsmarkt?“, EurActiv network

<http://www.euractiv.com/de/soziales-europa/flexicurity-europas-lsung-arbeitsmarkt/article-169880>

#### National

„Dänemarks „flexicurity“ – kein Vorbild für Deutschland?“, Institut der deutschen Wirtschaft, Köln

[http://www.iwkoeln.de/Portals/0/pdf/trends02\\_07\\_4.pdf](http://www.iwkoeln.de/Portals/0/pdf/trends02_07_4.pdf)

„Teilzeit ist ein erfolgreiches Arbeitszeitkonzept in Deutschland, Flexicurity gilt jedoch nicht für alle“, Ver.di, Deutschland

<http://frauen.verdi.de/themen/arbeitsmarktpolitik/flexicurity/data/flexicurity032008.pdf>

„Das dänische Flexicurity-Modell“, Dänisches Außenministerium

<http://www.ambberlin.um.dk/de/menu/%C3%9Cber+D%C3%A4nemark/Arbeitsmarkt+-+Leben+und+Arbeiten+in+D%C3%A4nemark/Das+d%C3%A4nische+Flexicurity-Modell/>

Flexicurity Research Papers, Tilburg University

<http://www.tilburguniversity.nl/faculties/law/research/reflect/publications/papers/>

### Schwerpunkt: Flexicurity im Angesicht der Krise

#### Im Fokus:

- Welche Chancen kann Flexicurity im Angesicht der Finanz- und Wirtschaftskrise bieten?

- ▶ Gibt es Flexicurityansätze, die sich während der Krise als erfolgreich erwiesen?
- ▶ Welche Rolle spielt das dänische Modell heute?
- ▶ Gibt es Best-Practice Beispiele von Flexicuritymodellen, die auf andere europäische Länder übertragbar wären?
- ▶ Welchen Beitrag kann Flexicurity zur Gestaltung der neuen Agenda Europa 2020 leisten?

### *Europa*

„Measuring flexicurity“, Europäische Kommission:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=89&newsId=582>

“Council Conclusions on Flexicurity in times of the crisis“, Rat der Europäischen Union

<http://www.cedefop.europa.eu/en/news/4152.aspx>

ILO: 8th European Regional Meeting „FACTS ON flexicurity“

[http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/documents/publication/wcms\\_101645.pdf](http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/documents/publication/wcms_101645.pdf)

### *National*

Diskussionspapier: “Flexicurity in Germany“ von Kurt Vogler-Ludwig, 2006:

<http://www.economix.org/Flexicurity%20in%20Germany.pdf>

## **2.6 Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt, Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

### **Allgemeine Informationen**

#### **Europa**

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=418>

“Charta für Frauen”, Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=89&newsId=726&furtherNews=yes>

Gleichstellung von Frauen und Männern — 2010, Bericht der Europäische Kommission

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0694:FIN:DE:PDF>

Datenbank zur Verteilung von Frauen und Männern in wichtigen Entscheidungspositionen, Europäische Kommission

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=764&langId=de>

#### **EZA**

„Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt“, Beiträge zum Sozialen Dialog, Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen

<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/beitraege-zum-sozialen-dialog/flexicurity.html#c1607>

Forschungsprojekt von EZA zum Thema „Reconciling work and family life in Europe“, erschienen im Shaker-Verlag, Aachen 2006.

Kurzberichte von EZA Seminaren

<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/seminarberichte/chancengleichheit-fuer-frauen-und-maenner-auf-dem-arbeitsmarkt-vereinbarkeit-von-familie-und-beruf.html>

#### **National**

Fairplay at work, Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG, Schweizer Eidgenossenschaft,

<http://www.fairplay-at-work.ch/sprachauswahl.htm>

Bundesagentur für Arbeit, Deutschland

[http://www.arbeitsagentur.de/nn\\_26250/Navigation/zentral/Buerger/Chancengleichheit/Chancengleichheit-Nav.html](http://www.arbeitsagentur.de/nn_26250/Navigation/zentral/Buerger/Chancengleichheit/Chancengleichheit-Nav.html)

Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, Deutschland

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/gleichstellung.html>

## **Schwerpunkt: Arbeitszeit – Familienzeit: gesellschaftliche Modelle zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

### **Im Fokus:**

- ▶ Dient die Flexibilisierung der Arbeitszeiten in den Betrieben mehr den Unternehmen selbst oder mehr den Arbeitnehmern?
- ▶ Wie sieht ein ideales Modell flexibler Arbeitszeiten für eine bessere Work-life Balance aus Sicht der Arbeitnehmer aus?
- ▶ Sind flexible Arbeitszeiten ausreichend, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen?
- ▶ Brauchen wir neue Modelle für die Aufteilung der Arbeitsaufteilung zwischen Frauen und Männern?
- ▶ Eine 28-Stunden-Woche für alle, Vollbeschäftigung, ein gutes Familieneinkommen für alle – Träumerei oder realistischer Weg zu mehr Familienfreundlichkeit und Gleichberechtigung?

### **Europa**

Gender Perspectives on the Global Economic Crisis, Oxfam

[http://www.oxfam.org.uk/resources/policy/economic\\_crisis/downloads/dp\\_gender\\_perspectives\\_gec\\_020210.pdf](http://www.oxfam.org.uk/resources/policy/economic_crisis/downloads/dp_gender_perspectives_gec_020210.pdf)

Recovering from the crisis: A Global Jobs Pact, ILO

[http://www.ilo.org/gender/Informationresources/Publications/lang--en/WCMS\\_115513/index.htm](http://www.ilo.org/gender/Informationresources/Publications/lang--en/WCMS_115513/index.htm)

Flexicurity under a gender perspective

<http://www.flexicurity-gender.eu/home>

## **2.7 Mobilität und Migration von Arbeitnehmern**

### **Allgemeine Informationen**

#### *Europa*

Einwanderungspolitik in der EU, Europäische Kommission

[http://ec.europa.eu/justice\\_home/doc\\_centre/immigration/doc\\_immigration\\_intro\\_de.htm](http://ec.europa.eu/justice_home/doc_centre/immigration/doc_immigration_intro_de.htm)

Zusammenfassung der EU-Gesetzgebung zu freiem Personenverkehr, Asyl und Immigration:

[http://europa.eu/legislation\\_summaries/justice\\_freedom\\_security/free\\_movement\\_of\\_persons\\_asylum\\_immigration/index\\_de.htm](http://europa.eu/legislation_summaries/justice_freedom_security/free_movement_of_persons_asylum_immigration/index_de.htm)

European Migration Network:

<http://emn.sarenet.es/html/index.html>

International Organization for Migration:

<http://www.iom.int/>

Database on International Labour Migration Statistics, ILO

[http://www.ilo.org/public/english/protection/migrant/info/ilm\\_dbase.htm](http://www.ilo.org/public/english/protection/migrant/info/ilm_dbase.htm)

Europäischer Verband für Wanderarbeiter:

<http://www.emwu.org>

EURES

<http://ec.europa.eu/eures/>

Europass, Cedefop

[http://europass.cedefop.eu.int/europass/preview.action?locale\\_id=4](http://europass.cedefop.eu.int/europass/preview.action?locale_id=4)

Internationale Plattform für Kooperation und Migration (IPCM)

<http://eza.org>

#### *National*

Osnabrücker Instituts für Migrationsforschung:

<http://www.imis.uni-osnabrueck.de>

Bereich „Migration & Qualifizierung“ des DGB Bildungswerks

<http://www.migration-online.de>

Unión Sindical Obrera (USO):

<http://www.uso.es/AreaSocial/Inmigracion/>

## EZA

„Migration und Arbeitsmärkte in ausgewählten Regionen der EU“, Beiträge zum Sozialen Dialog, Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen

<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/beitraege-zum-sozialen-dialog/migration.html#c2178>

Forschungsprojekt von EZA zum Thema „Migration und Arbeitsmärkte in ausgewählten Regionen der EU“, erschienen im Shaker-Verlag, Aachen 2008

<http://www.eza.org/projekte/forschung-bei-eza.html>

Kurzberichte von EZA Seminaren

<http://www.eza.org/veroeffentlichungen/seminarberichte/mobilitaet-und-migration-von-arbeitnehmern.html>

## Schwerpunkt: Migration und Integration von Arbeitnehmern aus Drittstaaten

### Im Fokus:

- ▶ Welche Auswirkungen hat die Wirtschafts- und Beschäftigungskrise auf die Migration innerhalb und in die EU?
- ▶ Welche Auswirkungen hat die Migration auf den Arbeitsmarkt und die Rentensysteme?
- ▶ Welche politischen Maßnahmen werden ergriffen, um juristische und praktische Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme in einem anderen Mitgliedstaat zu überwinden?
- ▶ Wie kann die Anerkennung von Berufsabschlüssen aus Drittstaaten gefördert werden?
- ▶ Wie kann die Zahl der Migranten in prekären Arbeitsverhältnissen verringert werden?
- ▶ Können Migranten durch eine bessere Vertretung in Arbeitnehmerorganisationen und Gewerkschaften besser in den Arbeitsmarkt integriert werden?
- ▶ Welche Maßnahmen sind nötig, um Migranten besser vor Entlassungen und Kündigungen – vor allem im Angesicht der aktuellen Arbeitsmarktsituation – zu schützen?

## *Europa*

Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung: Zusammenarbeit mit Drittländern in den Bereichen Migration und Asyl

[http://europa.eu/legislation\\_summaries/development/general\\_development\\_framework/l14510\\_de.htm](http://europa.eu/legislation_summaries/development/general_development_framework/l14510_de.htm)

“Immigrants and the current economic crisis”, Migration Policy Institute

[http://www.migrationpolicy.org/pubs/lmi\\_recessionJan09.pdf](http://www.migrationpolicy.org/pubs/lmi_recessionJan09.pdf)

Center on Migration, Policy and Society-COMPAS der Universität von Oxford

<http://www.compas.ox.ac.uk/research/labourmarket/#c90>

Stand: Juni 2010

Königswinter, den 11.06.2010

Matthias Homey,  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter des EZA